Wiener Rathaus-Correspondenz
herausgeber u. verantwortl. Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Skodagg. 35.
12. Jahrg. Wien, Donnerstag 29. August № 298.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 28. August (abends)

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer:

MR. Forcher bringt den Landschaftl. Gesuch wegen Verlegung der Mädchenbürgerschule Landstrasse Rochusgasse 16 in das Gebäude der Doppelvolksschule Landstrasse Karl-Marx-Gasse 43, Stolzgasse 15 zur Kenntnis. Die Vornahme von Adaptierungen in Schulhäuser Kleistgasse 12 und Erdbergstr. 15 wird aus diesem Anlass gleichzeitig genehmigt.

Für die Herstellung des Asphaltbetriebes auf den infolge der Verbreiterung des Kanalbaues der Wiener Verbindungsbahn in der Breite von 5·4 m neu herzustellenden Fahrbahnen wird ein Betrag von 3010 K bewilligt.

MR. Graf beantragt dem Damen-Komitee der Vereinigung der Gewerbetreibenden Wiens die Genehmigung zu erteilen, in einem dieser Vereine zu spendenden Banner das Wappen der Stadt Wien anbringen zu dürfen. (Eing.)

Das vom MR. Dr. Weyrauch vorgelegte Preliminarprojekt für die Regulierung des Platzes vor der Karlskirche u. der einmündenden Reinigasse am Karlsplatz in Bezirk Wieden wird mit dem budgetmässig bereitten Erfordernisse von 133.372 Kronen genehmigt.

Derselbe MR. berichtet über die Zulässigkeit der am 3. K. M. stattfindenden Trassenrevision über das Projekt Zerzuber für eine elektrische Kleinbahn von Klein-Schwechat über Laxenburg nach Liesing gemäss der Gemeinderatsbeschlussfassung. Dieser ist zu entnehmen, dass die Gemeinde gegen die Trassenführung im Allgemeinen eine Einwendung nicht erhebt.

Das Projekt für die Einfriedung der auf den Schwarzenbergplatz hervorstellenden Gartenanlagen - Kosten 4128 K 82 h - wird genehmigt.

MR. Dr. Weyrauch berichtet weiter über die Stellungnahme der Gemeinde zu dem Projekte der Donau-Regulierungskommission für die Verbauung der Lehrobjekte der Franz Joseph-Bahn zulässig des Baues des Kreisbauernhauses. Zu demselben soll eine Zufahrtsstrasse hergestellt werden. Dieser Strassenbau erfordert eine Änderung der Lehrobjekte. Die Anbringung des Berichterstatters, welche die Bedingungen aufstellen, die die Gemeinde, soweit ihr Gebiet in Betracht kommt, zu stellen gewillt ist, werden genehmigt.

Das vom MR. Grubbeck vorgelegte Projekt für die zulässig der Elektrisierung für die elektrische Vorstadtbahn erforderliche Regulierung in der Albrechtsgasse und Hellbrunngasse in Hernals - Kosten 12.026 K 23 h - wird genehmigt.

Für die Errichtung einer Remise, Station für die Bezirke Ottakring, Hernals und Währing auf dem der Gemeinde gehörigen Grunde in der Schuschnigggasse in Hernals wird ein Betrag von 150.000 K in das nächstjährige Budget eingestellt.

Für die Herstellung von Schiffer und Kahn für die Erhaltung der Donaugestaltung u. Schwemme pro 1902 wird ein Betrag von 1,201.000 K, für die Herstellung von Aufsteckpfahl ein Betrag von 29.000 K in das nächstjährige Budget eingestellt.

Der Unterteilung der Realität Hernalser Hauptstrasse 49 auf drei Baustellen u. der Realität Jörgerstrasse 54 auf zwei Baustellen wird zugestimmt.

Dem vom MR. Rifferway vorgelegten Entwurfe eines von der Gemeinde Wien gegenüber der öst.-ung. Staatseisenbahn-Gesellschaft auszustellenden Revers zulässig der Durchführung des projektierten Entlastungskanales für den Simmeringer Auslaufkanal im Gebiete des Lokalbahnhofes St. Marx der Schlachthausbahn wird zugestimmt.

Die Bestellung von zwei uniformierten Marktdienern für den Körnermarkt (Naschmarkt) wird genehmigt.

Dem vom MR. Braunitz vorgelegten Projekt für die zulässig des Strassenbahnbaues notwendige Rückversetzung der Einfriedungsmauer des Sperlinger Friedhofes längs der Gudrunngasse - Kosten 1287 K - wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des MR. Bush wird der Parcellierung der Realität C. Z. 37 in Altmannsdorf, verlängerte Geiringergasse auf 10 Baustellen zugestimmt u. der Preis für den in diese Parcellierung einzubeziehenden Gemeindegrund per 4·82 m² mit 60 K per m² bestimmt.

Der Parcellierung des gräflich Reichach'schen Grundbesitzes in Ober-St. Veit (C. Z. 368 und 1171) im Ausmasse von 172.554 m² auf 127 Baustellen wird unter den vom Magistrate festgestellten Bedingungen zugestimmt.

Pensionierung. Der Stadtrat hat auf einem Berichte des MR. Graber dem Ansuchen des Magistratsrates Anton Neubauer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben. Derselbe ist i. J. 1839 geboren, trat 1865 in den städtischen Dienst und wurde i. J. 1891 zum Magistratsrate ernannt. Derselbe stand an der Spitze des magistratischen Bezirksamtes Landstrasse. Ferner wurden der städtische Marktinspektor Moriz Lipczky sowie die Schuldiener Karl Schink, Georg Kellner, Brunner und Ferdinand Schwarz über ihr Ansuchen pensioniert.